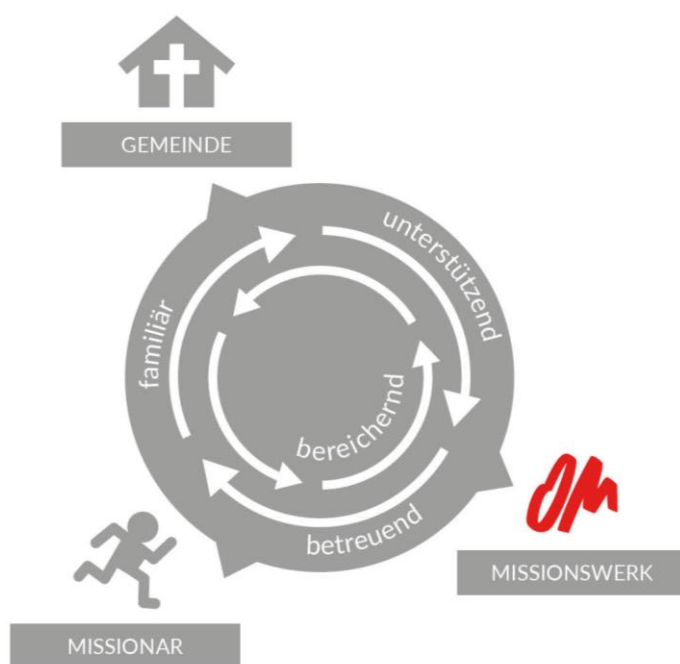


Das Basisteam

Die Zusammenarbeit mit den Heimatgemeinden unserer Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen. OM versteht sich als eine Art Plattform für die Gemeinden und möchte in Partnerschaft mit ihnen Weltmission ermöglichen. Für viele Kirchengemeinden wären die organisatorischen und länderspezifischen Anforderungen ein zu hoher Aufwand. Hier bietet OM Struktur, Wissen und Erfahrung und gibt damit Kirchengemeinden die Möglichkeit, Gemeindemitglieder in alle Welt zu senden.



Zur konkreten Unterstützung und Begleitung eines Missionars sollte aus der Heimatgemeinde ein "Basisteam" zusammengestellt werden. Dieses Team hilft, die Beziehung zwischen Gemeinde und Missionar aufrecht zu erhalten, Informationen auszutauschen und den Missionar in verschiedenen Bereichen praktisch zu unterstützen.

Was ist ein Basisteam?

Das Basisteam besteht aus Menschen, die sich aktiv an Mission beteiligen möchten. Warum?

Mission ist Auftrag der Gemeinde (Apg.13).

Somit ist

- a) der Missionar/Einsatzteilnehmer ein „Außendienstmitarbeiter“ seiner Gemeinde und
- b) die ganze Gemeinde an dem Missionseinsatz beteiligt.

Gleichzeitig braucht man Einzelne, die sich für den Außendienstmitarbeiter stärker engagieren. Sie sind Ansprechpartner und übernehmen zu Hause verschiedene Aufgaben, während er im Einsatz ist. Aus diesen Einzelnen besteht das Basisteam.

Damit ist das Basisteam ein Teil der Gemeinde.

Warum sollte jeder Missionar ein Basisteam haben?

1. **Zur eigenen Entlastung** - da der Missionar viele Dinge „zu Hause“ vom Missionsfeld aus nicht oder nur mit viel Aufwand erledigen kann.
2. **Als Fürsprecher** in der Gemeinde vertritt das Basisteam den Missionar und seine Anliegen.
3. **Zur Entlastung der Gemeindeleitung/des Pfarrers** - da sie für viele Bereiche des Gemeindelebens bereits verantwortlich sind und deswegen selten ausreichend Kapazität haben

Ziele des Basisteam

1. **Das Anliegen** und Bewusstsein für **Weltmission** in der Gemeinde **wach zu halten** (durch regelmäßige und aktuelle Informationen des Missionars).
2. **Die Gemeinde** in ihrer Verantwortung für den entsandten Missionar **zu unterstützen** (durch Kontakt, Gebet und Informationsweitergabe).
3. Die **Gemeindeleitung** zu **entlasten**
4. **Den Missionar** am heimischen **Gemeindeleben teilhaben zu lassen** (durch Weitergabe von Informationen und Gebetsanliegen).
5. **Den Missionar aktiv zu begleiten** und zu unterstützen (durch Kontakt (Briefe, Besuche...) Gebet und Übernahme verschiedener Aufgaben) - vor, während und nach dem Einsatz.
6. **Fürsprecher des Missionars** in der Gemeinde sein.

Allgemeine Aufgaben des Basisteam

- a) Für den Missionar
 - Dinge abnehmen, die der Missionar vom Ausland aus nur mühsam oder vielleicht gar nicht selbst tun kann.
 - Über Veränderungen Zuhause informieren.
 - Den Missionar ermutigen und besonders in schwierigen Situationen unterstützen.
 - Den Missionar auch vor und nach dem Einsatz unterstützen.
 - Sich bei Gemeinde und Unterstützern zu bedanken.
- b) für die Gemeinde
 - Die Gemeinde über das Wirken Gottes informiert halten und der Gemeinde die Möglichkeit geben, sich daran zu beteiligen. (Gebet, Finanzen, Grüße senden)
 - Im Namen der Gemeinde Dank für geleistete Arbeit zu sagen

Welche Aufgabenbereiche erfüllt das Basisteam?

1. Basisteamkoordinator/Kontaktperson
2. Verwaltungshelfer
3. Persönlicher Begleiter/Coach
4. Moralische Unterstützer/ Ermutigung
5. Gebetskoordinator
6. Finanzbeauftragter
7. Rundbriefversand/ Kommunikation
8. Praktische Helfer/Assistent
9. PR/Infowand
10. Kontaktperson der/Zur Gemeindeleitung

Wie trifft sich ein Basisteam?

- Regelmäßig z.B. alle 4 – 6 Wochen
 - Regelmäßiges Gebet ist essentiell
 - Die Verantwortlichen der Aufgabenbereiche tauschen aktuelle Infos und Vorschläge aus und besprechen gemeinsam die Vorgehensweise des Teams
 - Gebet für den Missionar und die Gemeinde
 - Auswertung und Austausch mit der Gemeindeleitung (halb-/jährlich)
- Außerdem:
- Regionale Basisteamtreffen zur gegenseitigen Ermutigung und zum Ideenaustausch sind in Planung
 - Teile des Basisteam nehmen am Basisteam-Seminar beim OM-Freundestreffen teil

Worin bestehen die einzelnen Aufgaben und Arbeitsbereiche?

1. Basisteamkoordination/Kontaktperson

Er/sie sollte jemand sein, der gerne und gut ein Team zusammenhalten, kommunizieren und koordinieren kann. Es ist wichtig, Richtung und Ziel für das Team anzugeben und auch

nachzuhören wie die einzelnen Teammitglieder mit ihren Aufgaben zurechtkommen und ob sie diese auch erledigen bzw. in der Lage dazu sind.

Die Aufgaben:

- Terminvereinbarung mit den Basisteammitgliedern
- Koordination anstehender Projekte
- Hilfestellung bei den unterschiedlichen Aufgaben
- Ist der Ansprechpartner und Vermittler für/zwischen Basisteam, Gemeindeleitung, OM und Missionar.
- Relevante Infos werden an die Gemeinde weitergegeben.

Tipps:

- Die Treffen des Basisteam können kreativ gestaltet werden, sie sollten nicht nur ein zusätzlicher Termin sein, sondern auch Spaß machen. Die Treffen können z.B. im Rahmen eines gemeinsamen Essens stattfinden.
- Termine der Gemeinde bekannt geben damit neue Missionsinteressierte dazu stoßen können bzw. der Gemeinde die Existenz des Basisteam bewusst bleibt
- Besuch des Basisteam-Seminars beim OM-Freundestreffen

2. Verwaltungshelfer

Er/sie sollte in der Lage sein, rechtliche und organisatorische Dinge kompetent zu erledigen.

Die Aufgaben:

- Juristischer Vertreter des Missionars in der Heimat, Meldeadresse in Deutschland
- Ist ausgestattet mit entsprechender Generalvollmacht
- Verwaltet z.B: Konten, Versicherungen, Krankenkassenkarte, Wahlunterlagen, Steuererklärungen, Kre-

ditkartenabrechnungen, Testament,...

- Ggf. Kindergeld beantragen, Eltern unterstützen

Tipps:

Gerade vor der Ausreise des Missionars sowie beim Heimataufenthalt müssen oft noch viele Dinge erledigt werden. Ein neuer Reisepass, eine Kreditkarte usw. müssen beantragt werden. Auch da kann man Hilfe anbieten und einige dieser Amtsgänge erledigen.

3. Persönliche Begleitung/Coach

Er/sie sollte eine Person sein, die „zwischen den Zeilen“ lesen und aktiv zuhören kann, jemand der den Missionar gut kennt und auch aus der räumlichen Entfernung heraus merkt, wenn er/sie Schwierigkeiten hat. Er/sie sollte das

Vertrauen des Missionars haben. Vielleicht stand der persönliche Begleiter dem Missionar auch schon vor der Ausreise seelsorgerlich zur Seite.

Die Aufgaben:

- Geistliche Begleitung vor, während und nach dem Einsatz, besonders in schwierigen Situationen. (Entscheidungsfindung, Wiedereingliederung...)
- Regelmäßiger Kontakt mit Missionar und bei Bedarf auch zum OM-Heimatbüro.

- Diskutiert und durchdenkt anstehende Entscheidungen, gerade auch bei der Rückkehr.
- Steht für Fragen des Missionars zur Verfügung.

Tipps:

Manchmal ist es hilfreich ein Buch zu schicken zu einem Thema, welches den Missionar gerade beschäftigt.

Oft dauert der Postverkehr relativ lange und man bekommt es gerade dann, wenn der Missionar Unterstützung nötig hätte, gar nicht mit. Da kann ein

regelmäßiger telefonischer Kontakt/Skype (vielleicht einmal im Monat) sehr hilfreich sein.

4. Moralische Unterstützung/ Ermutigung

Diese Aufgabe kann gut von mehreren Personen übernommen werden, die gerne Unterstützung in Form von Briefen, Päckchen, Anrufen usw. leisten. Sie sollten auch in der Lage sein andere zu motivieren den Missionar auf diese Weise zu ermutigen.

Ihre Aufgaben:

- Den Missionar ermutigen
- Die Gemeinde und andere zu motivieren mit dem Missionar in Kontakt zu bleiben
- Weitergabe von Grüßen des Missionars an die Gemeinde (Absprache mit Gebetsverantwortlichem)

Tipps:

In diesem Bereich sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Oft kann man mit „kleinen Dingen“ eine Freude machen.

- Eine Geburtstagsparty in der Heimatgemeinde veranstalten und Bilder an den Missionar schicken

- Die Lieblingsteebeutel im Brief beilegen
- Den Gemeindebrief zuschicken

Oder ein Paket packen mit:

- CD vom Gottesdienst
- Video mit persönlichen Grüßen oder von der letzten Gemeindefreizeit
- Schokolade, Gummibärchen, ...
- Socken der Lieblingsmarke
- Zeitschriften (Was war schon vor dem Einsatz von Interesse?)
- Fotos, Fotokalender
- Einige Kleinteile für den Christbaum oder andere Dekorationsartikel
- Ein tolles Duschgel
- Ein deutsches Buch
- Eine CD usw.
- Nicht jeder hat Zugang zum Internet, deswegen: Gemeindeblatt, Tageszeitung

Bei Lebensmitteln sollte man darauf achten, dass man nichts Verderbliches verschickt.

5. Gebetskoordination

Eine Person, die gut und klar kommunizieren kann und der Gebet am Herzen liegt.

Die Aufgaben:

- Den Missionar immer wieder nach Gebetsanliegen fragen und an Termine wie z. B. Gebetsabende in der Gemeinde erinnern, damit aktuelle Anliegen vorliegen.

- Organisation z.B. von Gebetstreffen, Gebetsketten oder Unterstützung der bestehenden Gebetstreffen.
- Weitergabe von Gebetsanliegen der Gemeinde an den Missionar.

- Die Gebetsanliegen in Basisteam, Gebetskreisen, Gottesdiensten usw. vortragen und auch an andere weitergeben.

Tipps:

- Die aktuellen Gebetsanliegen an einer Infowand aushängen.
- Beim Gebetsabend Handzettel mit den aktuellen Gebetsanliegen ver-

teilen, damit man auch Zuhause noch weiß wofür man beten kann.

- Im Fürbitteteil im Gottesdienst für den Missionar beten lassen.
- Ältere Gemeindemitglieder um Gebet bitten- sie haben häufig Zeit und freuen sich, eingebunden zu werden.

6. Finanzbeauftragter

Eine Person, die motivieren und gut kommunizieren kann und sich nicht scheut das Thema Geld anzusprechen. Die Person wird monatlich von OM

über die Höhe der eingehenden Spenden für den Missionar informiert (nur Gesamtbetrag, keine Spendernamen).

Die Aufgaben:

- Die Gemeinde und Einzelne zum Geben ermutigen, wenn die finanzielle Unterstützung nicht ausreichend ist.
- Ansprechpartner für den Missionar, Spender und OM in Sachen finanzieller Unterstützung.
- Als Koordinator bzw. Vermittler, wenn verschiedene Gruppen (z.B. mehrere Gemeinden oder andere Unterstützer) beteiligt sind.
- Überprüft, ob zugesagte Spenden eingehen (in Absprache mit dem Missionar) und erinnert die Spender ggf.
- Informiert das Basisteam über aktuellen Stand der Finanzen.

- Bedankt sich stellvertretend bei Unterstützern.
- „Gewinnbringende“ Aktionen organisieren (Fundraising)

Tipps zum „Fundraising“:

- Selbstgemachte Pizza beim Gemeindefest verkaufen
- Flohmarkt in der Gemeinde
- Babysitter-Service durch Jugendliche- Erlös wird gespendet
- Missionsbasar
- Artikel im Rundbrief des Missionars
 - Dank für Unterstützung
 - Nennung von Zahlen
 - Motiviert zum Spenden

7. Kommunikation/ Rundbriefversender

Das können auch zwei Personen sein, die sich diese Aufgabe teilen. Personen, die gut und gerne mit PC und Email arbeiten.

Die Aufgaben:

- Layout (in Absprache mit Missionar), Grafik und Korrekturlesen des Rundbriefs
- Adressendatenbank der Rundbriefempfänger pflegen
- Versand des Rundbriefs:
 - Per Post: drucken, kopieren, verschicken
 - Per Email: versenden an Verteilerliste, verteilen/in Gemeinde auslegen für Leute, die keinen Emailzugang haben
- Nachrichten und Fotos des Missionars in der Gemeinde einbringen
- Erinnert den Missionar daran, alle 2 – 3 Monate einen Rundbrief zu schreiben.

Tipps:

- Die neuesten Nachrichten kann man auch im Gottesdienst weitergeben (Absprache mit Gebetsverantwortlichem)
- Bei Postversand von Rundbriefen: verbilligte Tarife der Post für Massensendungen
- Ein Infopaket für Rundbriefversender gibt es beim OM-Freundestreffen

8. PR und Infowand

Auch hier können mehrere kreative, künstlerische Personen eingebunden werden. Ziel ist, auf visuelle Weise Anliegen des Missionars der Gemeinde bekannt zu machen und Mission präsent zu halten.

Die Aufgaben:

- Gestaltung und Aktualisierung einer Infowand in der Gemeinde
- Bilder drucken, PPT erstellen für Bericht im Gottesdienst
- Rundbrief auslegen (Absprache mit Rundbriefversender)

Tipps:

- Eine Foto- und Infowand in der Gemeinde mit den neuesten e-Mails, Postkarten, Fotos, einer Landkarte und dem Rundbrief
- Kurse bei der AWM (Akademie für Weltmission) über Präsentation
- Bericht für Gemeindebrief/ Homepage organisieren oder schreiben, auch über die Arbeit des Basisteams
- Präsenz bei Gemeindeveranstaltungen

9. Praktische Hilfe/Assistenz

Personen, die sich mit ihren Händen und Füßen praktisch für den Missionar einsetzen.

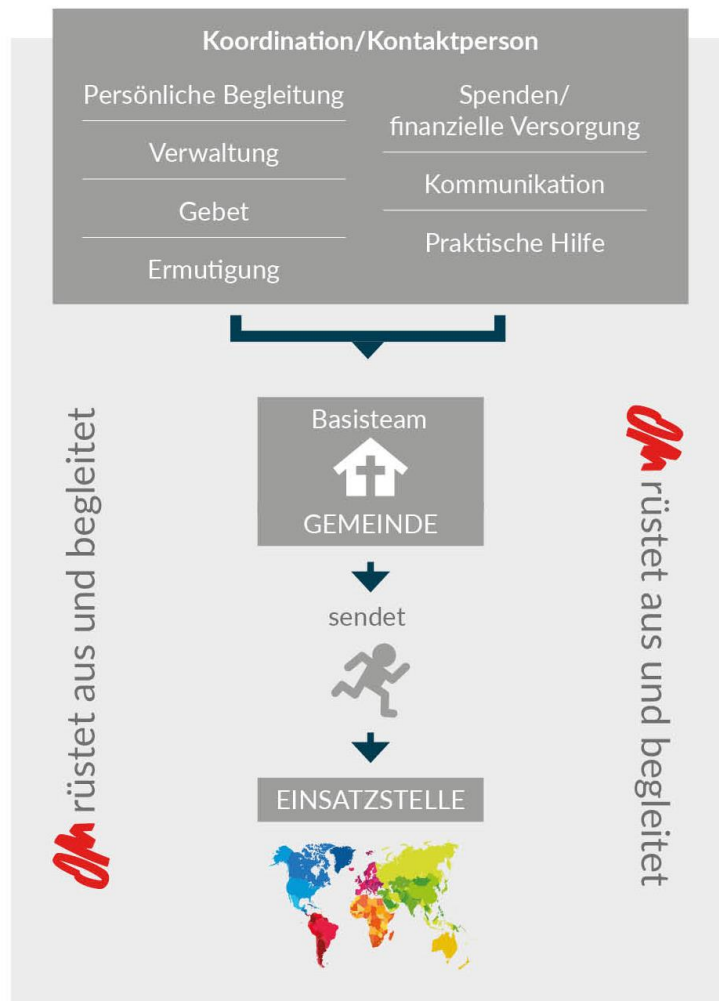
Die Aufgaben:

- Unterstützung des Basisteams in allen praktischen Belangen.
 - beim Bau der Infowand oder bei der Umsetzung von Sonderprojekten (z.B. Fundraising).
 - Protokoll schreiben bei Basisteamtreffen.
- Unterstützung des Missionars
 1. Bei der Ausreise:
Packen, Transport zum Flughafen, zur Vorbereitungskonferenz, Unterbringung der Möbel, Hilfe bei Umzug
 2. Beim Heimataufenthalt:
 - Organisieren einer Unterkunft während Heimataufenthalt
 - Organisieren eines Autos oder Anbieten einer Mitfahrgelegenheit
 3. Bei der Rückkehr:
 - Hilfe bei der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche

Die Rolle der Gemeindeleitung

- Hält Rücksprache mit dem Basisteam
 - Austausch mit Basisteam, gibt und erhält Anregungen
 - Informiert sich über das Ergehen von Missionar und Basisteam
 - Unterstützt Anliegen/ Ziele des Basisteam-Fürsprecherrolle wo nötig
 - Bedenkt die Rückkehr des Missionars und dessen Re-Integration in die Gemeinde
- Tipps
- Jährliche Auswertung
 - Segnung des Basisteam
 - Zur Re-Integration hat OM ein Faltblatt, welches vor der Rückkehr dem Basisteam zugeschickt wird

Das Basisteam und seine Aufgaben



Basisteam für OM-Mitarbeiter in Deutschland

Mitarbeiter von OM in Deutschland können natürlich einige der beschriebenen Aufgaben selbst übernehmen. Dennoch brauchen auch sie ein Team von Unterstützern, das sie ermutigt und ihre Arbeit mitträgt. Die Aufgaben dieses Teams können beschränkt werden auf:

- Kommunikation, eventuell Rundbriefversand (oder Auslegen in der Gemeinde)
- Moralische Unterstützung
- Gebet
- Finanzbeauftragter

Grundsätzliches

Natürlich sind die Bedürfnisse je nach Einsatzdauer und familiärer Situation unterschiedlich. Das Basisteamkonzept kann und soll auf die jeweilige Situation des Missionars und der Gemeinde angepasst werden.

Grundsätzlich gilt für alle diese Ämter/Funktionen, dass der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, um dem Missionar den Rücken zu stärken.

Das Basisteam sollte im ersten Rundbrief und auch im Gottesdienst vorgestellt werden. Mitarbeit im Basisteam ist eine wichtige Aufgabe sowohl in der Gemeinde als auch im Missionsdienst.

Die Mitarbeit im Basisteam hilft Gemeindemitgliedern an Mission beteiligt zu sein, die zwar selbst nicht gehen können, aber dennoch ein Herz für Mission haben.

Wenn möglich, können Mitglieder des Basisteam und der Gemeinde auch den Missionar im Einsatzland besuchen, als Ermutigung und um einen besseren Einblick in die örtlichen Gegebenheiten zu bekommen. Denn je besser und intensiver eine Gemeinde das Einsatzland, die Situation, Arbeit und Gemeinden vor Ort kennt, je aktiver sie den Missionar begleitet, umso kompetenter und effektiver ist sie im Wahrnehmen ihrer Mitverantwortung.

Außerdem sollte das Basisteam sich und die Gemeindeleitung zum Besuch des nächsten Informationstags in Mosbach motivieren. OM möchte einen guten Kontakt zu den sendenden Gemeinden. Den Termin für den nächsten Gemeinde- und Elterntag (GET) bitte im Personalbüro in Mosbach erfragen. Meist findet im Juli und November ein Infotag statt. Die gesamte Gemeinde ist zum OM-Freundestreffen im Sommer und zum Freundestag im Herbst eingeladen, wo sich jeweils auch die neuen Missionare vorstellen.

Tipp:

a) Das Buch „Berufen zum Senden“ von Neal Pirollo (Holzgerlingen 2001) befasst sich eingehend damit, wie Gemeinden Missionare senden und unterstützen können. Es stellt die Thematik des Basisteam vor und bietet zu jeder Aufgabe noch weitere Informationen und Vorschläge. Das Buch kann auch vom Basisteam gemeinsam durchgearbeitet werden.

b) Das Buch „Gebet für die Welt“

-zur Sammlung praktischer Fakten über Land und Leute und die geistliche Situation des Landes

Aufbau eines Basisteam

- Direktes Ansprechen einzelner Personen für die verschiedenen Aufgaben
- Infoveranstaltung über Basisteam für Interessenten/ Info im Gottesdienst
- Nicht der Gemeindeleiter/ Pastor -> Gemeindeleitung soll entlastet werden
- Gemeindeleitung unterstützt/ bestätigt das Basisteam